

## Eine besondere Komposition

# Volksdorfer Töpfer Tanz

(ms) Kürzlich ist die Volksdorfer Keramikerin Monika Maetzel im 94. Lebensjahr gestorben. Der Volksdorfer Musikprofessor Hartmut Ochs hatte ein sehr enges Verhältnis zu der weit über die Grenzen Volksdorfs hinaus anerkannten und bekannten Künstlerin. Häufig besuchte Ochs die Keramikerin in ihrem Atelier. Bei einem dieser Besuche gab es eine interessante Kooperation. Die kleine Anekdote hat Hartmut Ochs zu Papier gebracht.

„Zur Zeit, als die große Meisterin noch selbst in ihrem Hause lebte, saßen wir eines Tages ihr gegenüber im Verkaufsraum an dem berühmten großen Tisch. Auf diesem befanden sich, nachdem gerade der Ofen ausgeräumt war, eine gute Menge ihrer schönen und praktischen Müslischüsseln. Sie prüfte sie nach dem Brand alle einzeln auf Fehler und man hörte dabei ständig den glockenähnlichen Klang der einzelnen Schüsseln, wobei man deutlich spürte, dass sie eben-

so am Anblick wie am Klang der Keramik Freude hatte. Dabei verriet sie uns, dass sie bei all den Gefäßen von ihrer Hand sorgfältigst darauf achtete, nur Material und Farben zu verwenden, die auch einen schönen Klang hatten.

So verging ein wenig Zeit, in der sie und ich mit einem Bleistift mit Vergnügen die Schüsseln anschlugen und mit Hilfe der unterschiedlichen Klänge und Tonhöhen kleine Motive zusammensetzten, etwa wie die Terz eines Kuckucksrufes. Dabei gelang mir im Spiel ein kleines aus fünf Tönen bestehendes chromatisches Motiv, das ich mir schließlich zu Hause notiert habe.

Monate später fiel mir zufällig der kleine Zettel wieder in die Hände und mir kam der Gedanke, aus diesen fünf Tönen einen Tanz zu komponieren. Ich habe ihn aufgeschrieben, um einiges erweitert und schließlich mit einer unterlegten Harmonisierung versehen. Es ist insgesamt ein 'chromatischer Tanz'

daraus geworden, den ich in den Computer eingegeben und instrumentalisiert habe. Er klingt recht gut, und als sich für Monika Maetzel ein besonderer Anlass zum Feiern ergab, habe ich ihr den Tanz als klingende Kopie überreicht, was ihr sichtlich Freude bereitet hat. Ich habe ihm den Namen 'Volksdorfer Töpfer Tanz' gegeben."

Hartmut Ochs: „Wer Monika Maetzel kennt, weiß, dass Musik neben ihrer eigenen großen Kunst ihr persönlich immer ein ganz besonderes Herzensanliegen gewesen ist. Dass nun ihr eigenes Lebenswerk, speziell der Wohlklang der ungezählten schönen und in Gebrauch befindlichen Gefäße, Anlass gegeben hat, in ihrer Heimat und Wirkungsstätte zu einer wohlklingenden Tanzkomposition zu werden, mag ein kleiner Punkt sein und bleiben in der bunten Palette des schöpferischen kulturellen Geschehens von Volksdorf.“



Professor Hartmut Ochs und Monika Maetzel waren befreundet